

PEAG PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK Berlin

Neue Regierung, neuer Schwung - Wie viel Digitalisierung verträgt der Arbeitsmarkt?

Über den Einfluss der Digitalisierung auf unsere Arbeitswelt wird seit Jahren in allen relevanten Foren ausführlich diskutiert. Das die bisherigen Rahmenbedingungen den Veränderungen der Arbeitswelt angepasst werden sollten, ist Konsens. Wie aber soll es praktisch umgesetzt werden. Im Weißbuch „Arbeiten4.0“ hat das Arbeitsministeriums pauschale Vorschläge erarbeitet, die die Arbeitsrealität nicht berücksichtigten - Geht es um Dienstleistung oder um produzierendes Gewerbe? Welche Forderungen werden hierzu formuliert, dies diskutierten wir mit Dr. Joachim Bühler, Geschäftsführer des TÜV-Dachverbandes und Thomas Jarzombek, MdB der CDU/CSU Bundestagsfraktion?

„In erster Linie geht es um den Regelungsbedarf, wo wird er benötigt und von wem muss er geleistet werden“, so **Dr. Bühler**. „Das Weißbuch führt das traditionelle Normalarbeitsverhältnis als Grundmodell weiter nimmt und alle anderen, wie Soloselbstständige oder Crowdworker, in eine prekäre Ecke stellt. Hier muss dringend nachgebessert werden, denn Flexibilisierungswünsche gibt es von beiden Seiten.“

"In der alten Periode gab es kaum konkrete Vorschläge aus dem Arbeitsministerium. Jetzt muss geliefert werden. Eine Grundrente, die auch Soloselbstständige wie andere Arbeitsmodelle betrifft ist notwendig und auch eine Flexibilisierung beim Arbeitszeitengesetz. Herausforderungen bedürfen individueller Lösungen vor Ort im Betrieb“, betont **Herr Jarzombek**.